

KULTUR AM  
NACHMITTAG  
2018 | 2019

Theater

Musik

STUTTGART





STUTTGARTER  
PHILHARMONIKER

Chefdirigent

**DAN ETTINGER**

**KONZERTE  
2018/2019**

[www.stuttgarter-philharmoniker.de](http://www.stuttgarter-philharmoniker.de)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART



Sehr geehrte Freundinnen und  
Freunde von Theater und Musik,

die Veranstaltungsreihe „Kultur am  
Nachmittag“ der Landeshauptstadt  
Stuttgart startet in eine neue Spielzeit.

Vom Kulturamt ausgewählt, finden die Veranstaltungen  
wieder zu bewährter Zeit um 16 Uhr statt. Mit einem  
bunten Potpourri aus Theater und Musik hoffen wir, Sie  
wieder begeistern zu können.



Neben komödiantischen Stücken wie „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ und „Eine reizende Überraschung“ sind auch wieder Klassiker wie Heinrich von Kleists „Amphitryon“ im Programm vertreten. Nicht unerwähnt lassen möchte ich das Stück „Jedermann. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ von Hugo von Hofmannsthal, das als Gastspiel von dem traditionsreichen Puppentheater Gera aufgeführt wird.

Wie in den vergangenen Jahren bestreiten die Stuttgarter Philharmoniker und ihre Ensembles das Konzertprogramm der Reihe. Von Tänzen der Renaissance und des Barocks bis zu Astor Piazzollas neuzeitlichen Tangos reicht die Spannweite des Repertoires. Dazwischen werden große Symphonik und intime Kammermusik, unter anderem von Vivaldi, Mozart, Beethoven, Schubert und Bruckner, gespielt.

Ich freue mich über dieses vielversprechende und abwechslungsreiche Programm und wünsche Ihnen unterhaltsame und bereichernde Stunden mit Kultur am Nachmittag.

A handwritten signature in black ink that reads "Birgit Schneider-Bönninger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Birgit Schneider-Bönninger

Direktorin des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart

## Kartenvorverkauf

### Theater

Eintrittskarten zu je 7,50 Euro gibt es jeweils ab sechs Wochen vor der Vorstellung (maximal fünf Karten pro Kauf).

### Konzerte

Eintrittskarten zu je 9 Euro

## Vorverkaufsstellen

(außer Studio Theater, Wortkino und Forum Theater, siehe unten)

### **Südwestdeutsche Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH**

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart

Telefon 0711 55066077, [www.sks-russ.de](http://www.sks-russ.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

### **i-Punkt Stuttgart Marketing GmbH**

Königstraße 1 A, 70173 Stuttgart

(eine telefonische Reservierung ist nicht möglich)

[www.stuttgart-tourist.de](http://www.stuttgart-tourist.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 20 Uhr;  
Samstag, 9 bis 16 Uhr

Außerdem:

### Theater

#### **Reservix**

Telefon 01806 700733, [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

### **Altes Schauspielhaus & Komödie im Marquardt**

Onlineshop: [www.schauspielbuehnen.de](http://www.schauspielbuehnen.de)

### **Studio-Theater**

nur über Telefon 0711 246093, [www.studiotheater.de](http://www.studiotheater.de)

Änderungen vorbehalten

## **Wortkino/Dein Theater**

nur über Telefon 0711 2624363, [www.wortkino.de](http://www.wortkino.de)

## **Forum Theater**

nur über Telefon 0711 4400749-99, [www.forum-theater.de](http://www.forum-theater.de)

## **Konzerte**

**Easy Ticket** (alle bekannten Vorverkaufsstellen)

Telefon 0711 2555555, [www.easyticket.de](http://www.easyticket.de)

## **Kartenbüro der Stuttgarter Philharmoniker**

Telefon 0711 216-88990,

[www.stuttgarter-philharmoniker.de](http://www.stuttgarter-philharmoniker.de)

## **Auskünfte**

### **zu den Theatervorstellungen:**

Landeshauptstadt Stuttgart

#### **Kulturamt**

Eichstraße 9

70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-80043

### **zu den Konzerten:**

#### **Stuttgarter Philharmoniker**

Leonhardsplatz 28

70182 Stuttgart

Telefon 0711 216-88990

### **Freie Fahrt im VVS!**

Alle für die Konzert-Veranstaltungen von „Kultur am Nachmittag“ im Gustav-Siegle-Haus ausgegebenen Eintrittskarten gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschließlich Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereichs des VVS-Gemeinschaftstarifs. Freikarten sind von dieser Regelung ausgenommen!



**STUTTGARTER  
PHILHARMONIKER**  
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

**STUTTGART**



Donnerstag, 13. September 2018

**Stuttgarter Philharmoniker**

**6**

---

Dienstag, 6. November 2018

**Klassische und Romantische Kammermusik**

**9**

---

Donnerstag, 10. Januar 2019

**Mozart und Bruckner für Streichquintett**

**12**

---

Montag, 18. März 2019

**Nino Rota und Beethoven: Nonett und Septett**

**15**

---

Mittwoch, 8. Mai 2019

**Forellenquintett und andere Romantiker**

**17**

---

Montag, 17. Juni 2019

**Barock bis Tango für vier Celli**

**20**

---

Dienstag, 16. Juli 2019

**Romantische Kammermusik**

**21**

---

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Tosin Awoyemi, Albrecht Dürr, Yvonne Waldenmaier, Olaf Nägele; Gestaltung: Ulrike Schellenberger; Bildnachweis: Erika Mayer (Seite 6), Ronny Ristok (Seite 8), Volker Beinhorn (Seiten 10, 14) Daniela Aldinger (Seite 11), Neugereuter Theaterle (Seite 13)

Stand Juli 2018

Mittwoch, 10. Oktober 2018, Forum Theater Stuttgart <b>Amphitryon</b>	<b>7</b>
Mittwoch, 31. Oktober 2018, FITZ! – Zentrum für Figurentheater <b>Jedermann</b>	<b>8</b>
Mittwoch, 7. November 2018, Altes Schauspielhaus <b>Willkommen</b>	<b>10</b>
Mittwoch, 19. Dezember 2018, Studio Theater Stuttgart <b>Hungaricum</b>	<b>11</b>
Samstag, 26. Januar 2019, Neugereuter Theäterle <b>Eine reizende Überraschung</b>	<b>13</b>
Mittwoch, 20. Februar 2019, Komödie im Marquardt <b>Für mich soll's rote Rosen regnen</b>	<b>14</b>
Mittwoch, 24. April 2019, Theater der Altstadt <b>Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben</b>	<b>16</b>
Mittwoch, 29. Mai 2019, Theater tri-bühne <b>Guten Morgen, ihr Schönen</b>	<b>18</b>
Mittwoch, 12. Juni 2019, Wortkino <b>Einfach sagenhaft</b>	<b>19</b>

**Donnerstag, 13. September 2018**

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Stuttgarter Philharmoniker

### **Ottorino Respighi**

Antiche Arie e Danze, Suite Nr. 3

### **Antonio Vivaldi**

Fagottkonzert B-Dur

### **Anton Bruckner**

Sinfonie Nr. 4 „Romantische“

Frank Lehmann, Fagott  
Stuttgarter Philharmoniker  
Dirigentin: Elisabeth Fuchs

Der Italiener Ottorino Respighi (1879-1936) bewunderte die Musiktradition seines Landes und bearbeitete vier Lautenstücke aus dem 16. und 17. Jahrhundert für Streichorchester. Das Fagottkonzert Antonio Vivaldis (1678-1741), des berühmten barocken Geigenvirtuosen und produktiven Komponisten, ist eine Originalkomposition. Zusammen bilden sie das barocke Gegenstück zu Anton Bruckners (1824-1896) Sinfonie Nr. 4 „Romantische“. Sie ist wegen ihrer eingängigen Themen, Rhythmen und ihrer klaren Form die wohl beliebteste Sinfonie des innovativen Tonschöpfers.



*Elisabeth Fuchs*



**Mittwoch, 10. Oktober 2018****16 Uhr**

Forum Theater Stuttgart, Gymnasiumstraße 21

## Amphitryon

von Heinrich von Kleist

Inszenierung: Karin Eppler

Mit: Schirin Brendel, Martina Guse, Martin König,  
Udo Rau, Michael Ransburg, Jens Woggon

Alkmene verbringt eine Liebesnacht mit ihrem Mann Amphitryon – dabei war es Gottvater Jupiter, der sich ihr in Amphitryons Gestalt genähert hatte. Damit der Betrug auch wahrhaftig daherkommt, nimmt Jupiter Merkur mit, in Gestalt von Amphitryons Diener. Als der echte Amphitryon am nächsten Morgen nach siegreicher Schlacht seine Frau begrüßen möchte, staunt diese nicht schlecht. Der Feldherr wundert sich: Er soll schon einmal hier gewesen sein? So tritt Jupiter eine Welle der Verwechslung und Irritation los.

**Mittwoch, 31. Oktober 2018****16 Uhr**

FITZ! – Zentrum für Figurentheater,  
Kultur unterm Turm, Eberhardstraße 61

## Jedermann – das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Mysterienspiel von Hugo von Hofmannsthal  
Puppentheater Gera

Regie: Frank Soehnle

Mit: Marcella von Jan (Figurenspiel), Matthias von  
Hintzenstern (Live-Musik)

Jedermann führt alles andere als ein gottgefälliges Leben. Geiz, Untreue und Skrupellosigkeit bestimmen den Umgang mit seinen Mitmenschen. Erst als ihm eines Tages der Tod erscheint, bekommt er es mit der Angst zu tun und erbittet eine Frist von einer Stunde, um einen Menschen zu finden, der vor Gott für ihn einsteht.

Das Puppentheater Gera verdichtet den Stoff, der im Original siebenundzwanzig Figuren verzeichnet, zu einem beeindruckenden Dialog zwischen Instrumental- und Puppenspiel.



*„Jedermann“ als Instrumental- und Puppenspiel*

**Dienstag, 6. November 2018****16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Klassische und Romantische Kammermusik

### **François Devienne**

Quartett für Fagott und Streicher Nr. 1

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Quintett für Klarinette und Streicher A-Dur

### **Ferdinand Heinrich Thieriot**

Oktett für Bläser und Streicher

Peter Fellhauer, Klarinette

Michael Roser, Fagott

Alicia Sanchez Hernandez, Horn

Johannes Krause, Wolfgang Herrmann, Violinen

Akiko Hirataka, Viola

Semiramis von Bülow-Costa, Violoncello

Nina Valcheva, Kontrabass

Wolfgang Amadeus Mozarts (1756-1791) Klarinettenquintett ist eines seiner tiefgründigsten Kammermusikwerke. Das macht neugierig darauf, wie François Devienne (1759-1803) zur gleichen Zeit die Aufgabe löste, ein Musikstück für ein Soloblasinstrument und mehrere Streicher zu schaffen. Ferdinand Heinrich Thieriot (1838-1919) war ein Hamburger Bekannter von Johannes Brahms. Thieriot's Oktett bietet romantische Klangfülle, „natürliche Erfindung und liebenswürdige Stimmungen“, wie ein zeitgenössischer Schriftsteller lobend formulierte.

**Mittwoch, 7. November 2018****16 Uhr**

Altes Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9

## Willkommen

Komödie – Stuttgarter Fassung  
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Mit Judith Florence Ehrhardt, Ralf Stech, Anke Stedingk u. a.

Regie: Schirin Khodadadian

Bühne und Kostüme: Carolin Mittler

Dramaturgie: Susanne Schmitt

Als Anglistik-Dozent Benny beim Abendessen verkündet, dass er für ein Jahr in die USA gehen wird, freuen sich seine Mitbewohner zunächst für ihn. Sein Zimmer würde er während seiner Abwesenheit gerne einer syrischen Familie zur Verfügung stellen. Die Idee löst unter seinen Mitbewohnern Doro, Jonas und Sophie heftige Diskussionen aus. Anna, das WG-Nesthäkchen, hat derweil andere Probleme. Sie ist schwanger und möchte, dass der Kindsvater in das Zimmer einzieht. Als dieser dann plötzlich auftaucht, spitzt sich die Lage zu. Denn Achmed ist Deutschtürke und hat seine eigene Meinung über arabische Flüchtlinge, Political Correctness und Gutmenschen mit Helfersyndrom.



*Spielszene aus „Willkommen“*

**Mittwoch, 19. Dezember 2018****16 Uhr**

Studio Theater Stuttgart, Hohenheimer Straße 44

## Hungaricum

Von den Brüdern Presnjakow

Regie: Christof Küster

Ausstattung: Anne Brügel

Mit: Schirin Brendel, Christoph Franz, Dietmar Kwoka, Britta Scheerer, Caroline Sessler, Jens Woggon

Regieassistentz: Ella Hölldampf

Aufführungsrechte: henschel SCHAUSPIEL Theater-  
verlag

Eine Tankstelle an der ungarisch-österreichischen Grenze wird zum Ort merkwürdigster Ereignisse und Begegnungen. Jeder betrügt jeden und gibt sich als jemand anders aus. Dieser von kleinen Gaunern, schrägen Typen und gescheiterten Existenzen bevölkerte Mikrokosmos erzählt viel über die Zustände und Befindlichkeiten in unserem heutigen Europa und wärmt auf wunderbar groteske Weise das klein-karierte Herz.

Ausgezeichnet mit dem Monica Bleibtreu Preis der Hamburger Privattheatertage 2018.



*Spielszene aus „Hungaricum“*

**Donnerstag, 10. Januar 2019**

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Mozart und Bruckner für Streichquintett

### **Wolfgang Amadeus Mozart**

Streichquintett Nr. 1 B-Dur

### **Anton Bruckner**

Streichquintett F-Dur

Alexander Wies, Johannes Krause, Violinen

Martin Höfler, N.N., Violen

Krassimira Krasteva, Violoncello

Streichquintette gelten als eine eher rare musikalische Gattung. Dennoch haben einige große Komponisten bedeutende Werke geschaffen. Dabei ist Mozart (1756-1791) mit seinen Quintetten Vorreiter für manche Zunftgenossen späterer Zeit geworden. Anton Bruckner (1824-1896) kennt man als großen Sinfoniker und als Komponist dreier Messen. Sein Streichquintett F-Dur ist ein erstaunlich entspannt klingendes Werk mit einem anrührenden Adagio.



*Anton Bruckner*

**Samstag, 26. Januar 2019****15 Uhr**

Neugereuter Theaterle, Haus St. Monika, Rupert-Mayer-Saal, Seeadlerstr. 7

## Eine reizende Überraschung

Komödie von Christina Handke, Plausus Theaterverlag  
Regie: Inka Bauer

Mit: Berthold Guth, Angelika Plein, Stefan Schwung,  
Ingrid Börmann, Ralf-Mathias Lingen, Silke Posselt,  
Evelyn Lingen, Jasmin Ostertag

Als Ferdinand Weiler, Familienoberhaupt einer Verlegerdynastie, aus dem Urlaub die attraktive Tessa mitbringt, ist seine Familie entsetzt: Alle glauben, dass sie nichts Gutes im Schilde führt. Als schließlich Doris Göschle, die Seele des Hauses, ein Telefonat mithört, sind sich alle sicher: Tessa will Ferdinand vergiften. Sie beschließen, die vermeintlich Verdächtige auf keinen Fall unbeaufsichtigt zu lassen. Nur Ferdinands Enkelin Jenny nimmt das Ganze nicht so ernst und freundet sich mit Tessa an, während Ferdinands Schwester Adele für komplette Verwirrung bei allen Beteiligten sorgt.



*Spieldzene aus „Eine reizende Überraschung.“*

**Mittwoch, 20. Februar 2019****16 Uhr**

Komödie im Marquardt, Bolzstraße 4 bis 6

## Für mich soll's rote Rosen regnen

Ein musikalisches Portrait über Hildegard Knef

Buch: James Edward Lyons

Musik und Arrangements: William Ward Murta

Mit: Horst Maria Merz, Antje Rietz u. a.

Regie: Frank-Lorenz Engel

Musikalische Leitung: Horst Maria Merz

Dramaturgie: Susanne Schmitt

Ein Hotelzimmer bei Nacht. Verlassen von ihrem Mann und nur knapp dem Krebstod entronnen, blickt Hildegard Knef in die Vergangenheit zurück. Schonungslos tritt sie dabei in einen inneren Dialog mit ihrem 25 Jahre jüngeren Selbst und rechnet mit sich und ihrem Leben ab. Gemeinsam wandeln die beiden auf den Spuren ihrer Geschichte – von der Trümmerzeit in Berlin bis zum Broadway in New York und zurück nach Europa. Die rastlosen Jahre, in denen die Knef unermüdlich Filme dreht, Schallplatten aufnimmt und in Fernsehshows auftritt, werden vor den Augen der Zuschauerinnen und Zuschauer lebendig. Aus über 30 Chansons, Gedichten und Lebenserinnerungen entsteht das sehr persönliche Porträt einer Ausnahmekünstlerin.



*Antje Rietz spielt Hildegard Knef*



**Montag, 18. März 2019****16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Nino Rota und Beethoven

### **Nino Rota**

Nonetto

### **Ludwig van Beethoven**

Septett

Agnes Mayr, Flöte  
Nikola Stolz, Oboe  
Peter Fellhauer, Klarinette  
Michael Roser, Fagott  
Alicia Sanchez Hernández, Horn  
Aureli Blaszcok, Violine  
Martin Höfler, Viola  
Krassimira Krasteva, Violoncello  
Reinald Schwarz, Kontrabass

Über 150 Filmmusikpartituren hat der Italiener Nino Rota (1911-1979) geschaffen, darunter Musiken zu bekannten Filmen wie „La Strada“, „La dolce vita“, „Rocco und seine Brüder“, „Der Leopard“ und „Der Pate“. Rota, der in seiner Jugend als Wunderkind galt und an berühmten Musikhochschulen in Italien und den USA studierte, verstand sich auch als „klassischer“ Komponist, der drei Sinfonien, Solokonzerte und Kammermusikwerke schuf. Das Nonetto stammt aus dem Jahr 1959. Das Vorbild beinahe aller Septette, Oktette und Nonette des 19. und 20. Jahrhunderts (auch das des Rota-Nonettos) ist Ludwig van Beethovens (1770-1827) Septett aus dem Jahr 1800. Es vereint fast alle damals gängigen Orchesterinstrumente und verbindet verschiedene musikalische Formen meisterhaft miteinander.

**Mittwoch, 24. April 2019****16 Uhr**

Theater der Altstadt, Rotebühlstraße 89

## Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben

Komödie von Kurt Wilhelm

Regie: Susanne Heydenreich

Der Brandner Kaspar überlistet den Tod: Als seine Zeit gekommen zu sein scheint und der Boankramer kommt, um ihn zu holen, greift er geistesgegenwärtig (oder zur Stärkung der eigenen Nerven) zur Flasche mit dem Kirschnaps und leiert ihm ein paar zusätzliche Jahre aus den morschen Rippen.

Doch weil auch im Himmel alles seine Ordnung haben muss, kommt der heilige Petrus dem Kuhhandel bald auf die Schliche und greift rigoros durch. Der Boankramer soll zurechtbiegen, was er verhudelt hat, und dieser sieht keinen anderen Ausweg, als dem Brandner Kaspar schon einmal einen Ausblick auf das süße Leben im Himmel zu geben. Der Brandner soll aus freien Stücken wollen, was er so lang hinausgezögert hat. Ob sich allerdings der Brandner Kaspar – nach Verrechnung all seiner kleinen und größeren Sünden – überhaupt in die frohe Himmelschar einreihen darf, ist eine Entscheidung, die nur der Allerhöchste treffen kann...

**Mittwoch, 8. Mai 2019****16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Forellenquintett und andere Romantiker

### **Hermann Goetz**

Klavierquintett c-Moll

### **Johannes Brahms**

Streichquartett Nr. 1 c-Moll

### **Franz Schubert**

Klavierquintett A-Dur „Forellenquintett“

Shoko Hayashizaki, Klavier

Karina Kuzumi, Ramin Trumpelmann, Violinen

Martin Höfler, Viola

Semiramis von Bülow-Costa, Violoncello

Folkert Weitzel, Kontrabass

Herrmann Goetz (1840-1876), geboren im ostpreußischen Königsberg, verbrachte seine Hauptschaffenszeit als Komponist in der Schweiz, wo Sinfonien, Opern, Klavier- und Kammermusik entstanden. Goetz interessierte sich für alle musikalischen Strömungen seiner Zeit, fühlte sich aber besonders den Romantikern Schumann und Mendelssohn verbunden. Sein klangschönes Klavierquintett entstand zwei Jahre vor seinem frühen Tod.

Johannes Brahms (1833-1897) war ein äußerst selbstkritischer Musiker. Er berichtete, seinem ersten Streichquartett seien nicht weniger als 20 frühere vorausgegangen, die er alle vernichtet habe.

Das allseits beliebte „Forellenquintett“ Franz Schuberts (1797-1828) verdankt seine Entstehung dem Auftrag eines Amateur-Cellisten, der besonderen Wert auf einen Variationssatz über das Schubertlied „Die Forelle“ legte. Der launige Charakter des Stückes färbt auch auf die übrigen Sätze des Klavierquintetts ab.

**Mittwoch, 29. Mai 2019****16 Uhr**

Theater tri-bühne, Kultur unterm Turm,  
Eberhardstraße 61

## **Guten Morgen, ihr Schönen**

von Maxie Wander und Alejandro Quintana

Regie: Alejandro Quintana

Mit: Sylvia Bretschneider, Susan Ihlenfeld

Frauen erzählen lustvoll und mutig von sich und ihren Gefühlen. Maxie Wanders Buch „Guten Morgen, du Schöne“ ist eine Liebeserklärung an die Lebenspendende, Leben erhaltende und Leben gestaltende Kraft der Frauen. Alejandro Quintana stellt diesen Frauen Gefährtinnen aus der dramatischen Literatur zur Seite; das Publikum darf sich auf einen humorvollen und anregenden Theaterabend freuen.

**Mittwoch, 12. Juni 2019****16 Uhr**

Wortkino, die Bühne von Dein Theater,  
Werastraße 6

## Einfach sagenhaft

Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen  
und Glück

Gemshorn, Gitarre, Mundharmonika, C-Flöte: Ellen  
Schubert

Licht: Dijana Antunovic

Bild: Katja Ritter

Kostüme: Michaela Knepper

Regie: Friedrich Beyer

Diese Aufführung bietet ein Kaleidoskop menschlicher Leidenschaften. Tragödien, Legenden und Berichte von List, Liebe, Betrug, Treue, Einsamkeit, Angst, Magie und Wunder. Warum will jemand Freiburg kaufen? Muss man für Liebe ins Wasser springen? Soll man auf Träume hören? Wieso hassen sich Brüder so häufig? Wie gehen wir mit den uns verliehenen Kräften um? Ellen Schubert ist fasziniert von Sagen und unterhält mit sagenhaften Erklärungen, Bildern und Liedern – eine unglaubliche Darbietung.

**Montag, 17. Juni 2019**

**16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus,  
Leonhardsplatz 28

## Barock bis Tango für vier Celli

### Celloquartette

**von Tschaikowsky, Klengel, Telemann, Solima,  
Joplin, Strauß, Piazzolla**

Mikael Samsonov, Semiramis von Bülow-Costa,  
Martin Dörfler, Krassimira Krasteva, Violoncelli

Das Violoncello ist unter den Streichinstrumenten sicher das Instrument mit dem „menschlichsten“ Stimmcharakter. Zudem hat es den größten nutzbaren Tonumfang, von der tiefen Basslage bis zu den hohen Soprantönen. Daher sind Ensembles, die nur aus diesen Instrumenten bestehen, in der Lage, besonders klangvolle und abwechslungsreiche Instrumentalsätze zu spielen. Das Programm bietet ein buntes Potpourri aus Musik vom Barock bis ins 20. Jahrhundert.



*Peter Tschaikowsky*

**Dienstag, 16. Juli 2019****16 Uhr**

Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28

## Romantische Kammermusik

**Bernhard Romberg**

Grand Trio für Violoncello, Viola, und Kontrabass

**Zdeněk Lukáš**

Duo für Violoncello und Kontrabass

**Antonín Dvořák**

Terzett für zwei Violinen und Viola

**George Onslow**

Streichquintett op. 45

Julia Schautz, Isabelle Farr, Violinen

Akiko Hirataka, Viola

Krassimira Krasteva, Violoncello

Folkert Weitzel, Kontrabass

Bernhard Romberg (1767-1841) war ein reisender Virtuose auf dem Violoncello, der sich auch als eifriger Komponist wirkungsvoller und unterhaltsamer Musik, insbesondere für sein Instrument, auszeichnete. Der Tscheche Zdeněk Lukáš (1928-2007) verband Folklore mit zeitgenössischen Techniken und verfasste neben großen Orchester- und Chorwerken auch zahlreiche Stücke für kleinere Besetzungen. Sein Landsmann Antonín Dvořák (1841-1904) hatte ein Herz für Amateurmusiker – sein ätherisch klingendes, bassloses Terzett sollte auch für sie spielbar sein. Die Domäne des Franzosen George Onslow (1784-1835) war die Kammermusik für Streicher. Er schrieb nicht weniger als 34 Streichquintette. Die Nummer 20, die Bestandteil unseres Programmes ist, zeichnet sich durch ritterlichen Ausdruck und dramatische Intensität aus.

Gönnen Sie sich ein Intermezzo!

**KULTUR-  
ANDERN**

**KUNST  
& KULTUR**

**ERLEBEN  
& GENIEßEN**

Wochenend-  
& Tagesfahrten ...

Urlaub mit Kultur ... Willkommen unterwegs!

